



An die Mitglieder des Vereins Jazz Night Zug

Jahresbericht zuhanden der 20. Generalversammlung (Vereinsjahr 2021), Verein Jazz Night Zug

Sehr geehrte Mitglieder des Vereins Jazz Night Zug

Es war ein hart umkämpfter Entscheid, den wir uns abgerungen haben und wir haben ihn zeitlich so lange hinausgezögert, wie wir konnten. Aber schlussendlich liessen die bekannten Umstände leider auch im Jahr 2021 keine Jazz Night zu.

Das vorgegebene Schutzkonzept hätte dazu geführt, dass wir nur mit einem Bruchteil des sonst üblichen Publikums hätten „jazzen“ können. Die Jazz Night Zug (JNZ) lebt aber davon, dass unsere Gäste (bis 5'000 pro Abend) zwischen den Bühnen dislozieren und von Bühne zu Bühne schlendern können. Es wäre hingegen nur ein „sozusagen“ statischer Besuch mit wenigen hundert Zuschauern vor jeder Bühne erlaubt gewesen. Die Sponsoren wären bei einem deutlich geringeren Besucheraufkommen zudem nicht bereit gewesen, die sonst üblichen Infrastrukturen zu stellen und die Sponsoringbeiträge zu sprechen. Der Aufwand für die Eintrittskontrollen sowie die rigide Kontrolle der Zuschauerbegrenzung vor jeder Bühne hätte überdies zu einem hohen, finanziellen Aufwand geführt. Schliesslich wäre aus dem Volks-Kultur-Fest sozusagen ein exklusiver VIP-Anlass geworden, was dem Geist der JNZ widersprochen hätte, nicht zuletzt für die Bands: Das allseits geschätzte Ambiente an der JNZ stellt für die Musiker*Innen einen wesentlichen Anreiz dar, an der JNZ zu spielen. Als dann der bundesrätliche Öffnungsschritt kam, war es für die JNZ zu spät. Wir konnten die Bands nicht länger hinhalten und wollten ihnen ermöglichen, andere Engagements anzunehmen.

Wie im 2020 war auch im 2021 die Jazz Night Zug (JNZ) parat und die Organisation stand. Finanziell wurden wir von Stadt und Kanton mit Ausfallentschädigungen unterstützt, wofür wir dankbar sind. Damit wurde das finanzielle Ergebnis positiv beeinflusst (s. Beilage). Der Verlust hält sich mit CHF 1'029.50 in Grenzen. Den Bands halten wir dabei natürlich die Stange und haben allen, die wir bereits fürs 2020 und 2021 gebucht hatten, auch einen Auftritt im 2022 offeriert. Die meisten Bands haben mit Freude angenommen. Ein paar Überraschungen gibt es trotzdem noch.

Besonderen Dank möchte ich den Mitgliedern des Vorstands ausrichten, da wir auch im zweiten Jahr der „Pause“ gut zusammengearbeitet haben. Leider müssen wir trotzdem zwei verdiente Mitglieder ziehen lassen: Kim Heusser (Finanzen) und Raffael Wild (Marketing) verabschieden wir schweren Herzens und bedanken uns gleichzeitig für ihren unermüdlichen Einsatz, v.a. aber für das persönliche Engagement. Bei Kim dauerte dieses bereits so viele Jahre, dass wir sie nicht mehr zählen können. Und bei Raffi kommt es uns ebenso vor, weil er so viel für die JNZ getan hat. Wir wünschen Kim und Raffi alles Gute, viel „Gfreuts“ und weiterhin ein Leben voller Musik.

Zum Schluss bleibt der Wunsch auf eine Durchführung der JNZ 2022, worauf wir uns sehr freuen, wie auch auf Sie als unsere Gäste, aber auch als Mitglieder an der diesjährigen GV.

Jazzige Grüsse

Rainer Riek, Präsident